

**Due Diligence Report zur verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien
Für das Geschäftsjahr 2025/2026 (in Bezug auf RJC COP / COP 7)**

Als zertifiziertes Mitglied des Responsible Jewellery Council (RJC) verpflichtet sich die Emil Kraus GmbH bei all ihren geschäftlichen Aktivitäten und Entscheidungen zur Einhaltung höchster moralischer, ethischer, sozialer und umweltbezogener Standards. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber kommenden Generationen bewusst und setzen uns aktiv für transparente, verantwortungsvolle und konfliktfreie Lieferketten ein.

Die RJC-Standards COP (Code of Practices) und CoC (Chain of Custody) stehen in der weltweiten Lieferkette von Gold, Platingruppenmetallen (PGMs), Silber, Diamanten und farbigen Edelsteinen für eine nachhaltige, ethische Geschäftspraxis und transparente Lieferketten. Die Umsetzung dieser Standards gewährt unseren Kunden und Partnern die notwendige Sicherheit darüber, wie unsere Materialien beschafft, zurückverfolgt und verarbeitet werden.

Ein fester Bestandteil dieser Verpflichtungen ist die jährliche Berichterstattung über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten in Anlehnung an die **OECD-Due Diligence Guidance** („*Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten*“). Dieser Bericht fasst unsere Maßnahmen und Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2025/2026 zusammen.

STUFE 1: Einrichtung starker Unternehmens-Managementsysteme

- **1.1. Lieferkettenpolitik (Supply Chain Policy):** Die Emil Kraus GmbH hat eine formelle Lieferkettenpolitik etabliert, die auf allgemeingültigen ethischen und humanitären Prinzipien basiert. Wir verbieten strikt den Bezug von Materialien, die zu Konflikten oder Menschenrechtsverletzungen beitragen. Diese Richtlinie wird unseren Geschäftspartnern direkt übermittelt und ist auf unserer Website öffentlich zugänglich.
- **1.2. Managementstruktur & Verantwortlichkeiten:** Wir haben interne Managementstrukturen zur Steuerung und Kontrolle unserer Due-Diligence-Prozesse eingerichtet. Die Geschäftsleitung, Frau Katja Binder und Herr Christian Binder, trägt die oberste Verantwortung für die Umsetzung und jährliche Überprüfung unseres Sorgfaltspflichtensystems. Die operativen Prozesse sind intern dokumentiert und die zuständigen Mitarbeiter entsprechend geschult.
- **1.3. Beschwerdemechanismus (Frühwarnsystem):** Wir haben ein robustes, transparentes und sicheres Beschwerdeverfahren eingerichtet, das sowohl eigenen Mitarbeitern (intern) als auch externen Stakeholdern (wie Lieferanten und Dritten) offensteht. Dieses System ermöglicht auch die anonyme Meldung von Bedenken hinsichtlich potenzieller Lieferkettenrisiken, Menschenrechtsverletzungen oder Compliance-Verstößen. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt, dokumentiert und für mindestens fünf Jahre sicher aufbewahrt.
- **1.4. Internes Kontroll- und Rückverfolgbarkeitssystem:** Wir führen ein strenges Verfahren zur Identifizierung und Überprüfung unserer Lieferanten sowie der Herkunft unserer Materialien durch. Transaktionen werden systematisch erfasst, um eine lückenlose Materialrückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

STUFE 2: Identifizierung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette

- **2.1. „Know Your Counterparty“ (KYC) & Lieferantenbewertung:** Vor Beginn einer Geschäftsbeziehung durchlaufen alle neuen sowie bestehenden Geschäftspartner unser eingeführtes KYC-Verfahren, um deren Identität, die wirtschaftlich Berechtigten und die Einhaltung von Vorschriften zur Geldwäscheprävention und Terrorismusfinanzierung zu überprüfen.
- **2.2. CAHRA-Überwachung:** Wir überwachen unsere Lieferkette aktiv auf Risiken im Zusammenhang mit Konflikt- und Hochrisikogebieten (CAHRAs) durch den Abgleich mit internationalen Datenbanken und der EU-CAHRAs-Liste.
- **2.3. Zertifizierung der Scheideanstalten (Raffinerien):** Um Lieferkettenrisiken auszuschließen, bezieht die Emil Kraus GmbH feingold-, feinsilber- und PGM-haltige Halbzeuge prinzipiell nur von Scheideanstalten (direkt oder indirekt über eine deutsche Bank), die nach international anerkannten Standards wie der LBMA Good Delivery List, der Responsible Minerals Initiative (RMI) oder dem RJC COP/CoC-Standard zertifiziert sind.

STUFE 3: Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Reaktion auf identifizierte Risiken

- **3.1. Risikomanagement- und Minderungsstrategie:** Sollten im Rahmen unserer Überprüfungen Risiken oder Verstöße in der Lieferkette festgestellt werden, leiten wir einen formalen Prozess zur Risikominimierung ein. Je nach Risikobewertung und Schwere des Verstoßes ergreifen wir angemessene Maßnahmen, die von der kontinuierlichen Beobachtung über die vorübergehende Aussetzung von Transaktionen bis hin zur vollständigen Beendigung der Geschäftsbeziehung reichen können.
- **3.2. Zusammenfassung der Ergebnisse des Berichtszeitraums:** Bei den Überprüfungen im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden in unserer Lieferkette **keine Warnzeichen („Red Flags“) oder risikoreiche Transaktionen** festgestellt. Entsprechend waren keine Maßnahmen zur Risikoeindämmung, Minderungspläne oder die Beendigung von Geschäftsbeziehungen erforderlich.

STUFE 4: Unabhängige Prüfung der Due-Diligence-Praktiken der Raffinerien durch Dritte

- **4.1. Überprüfung der Scheideanstalten:** Wir stellen sicher, dass die Scheideanstalten in unserer Lieferkette unabhängigen Audits durch Dritte bezüglich ihrer Due-Diligence-Praktiken unterliegen. Dies tun wir, indem wir aktiv Zertifizierungen wie LBMA, RMI oder RJC CoC einfordern und überprüfen, welche garantieren, dass diese Partner die Protokolle für eine konfliktfreie und verantwortungsvolle Beschaffung einhalten.

STUFE 5: Jährliche Berichterstattung über die Lieferketten-Sorgfaltspflicht

- **5.1. Öffentliche Berichterstattung:** Dieses Dokument dient als unser jährlicher Bericht für das Geschäftsjahr 2025/2026 und dokumentiert unsere Konformität mit dem OECD 5-Stufen-Leitfaden sowie den RJC COP-Standards. Der Bericht steht unseren Kunden, Auditoren und Stakeholdern zur Verfügung.
- **5.2. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:** Wir überprüfen und optimieren unsere internen Sorgfaltspflichten, KYC-Werkzeuge und Risikobewertungsparameter regelmäßig, um uns an aktualisierte gesetzliche Anforderungen und bewährte Branchenpraktiken anzupassen.